



GEMEINDERAT
der
GEMEINDE PÖRSCHACH AM WÖRTHER SEE
pol. Bezirk Klagenfurt-Land

N I E D E R S C H R I F T

über die am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015 mit dem Beginn um 18.00 Uhr im Gemeindeamt Pörschach am Wörther See stattgefundenen fünften Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pörschach am Wörther See.

T a g e s o r d n u n g

1. Bestellung von zwei Mitgliedern für die Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
2. 2. Ordentlicher und Außerordentlicher Nachtragsvoranschlag 2015 mit mittelfristigen Finanzplan
3. Ordentlicher und Außerordentlicher Voranschlag 2016 mit mittelfristigem Finanzplan
4. Kassenkredit 2016
5. Stellenplan 2016
6. Änderung des Finanzierungsplanes; Behindertengerechte Adaptierung des Gemeindeamtes
7. Rücklagenentnahme Congress Center Wörthersee betr. Adaptierung ehemaliges Restaurant
8. Kindergarten Pörschach; Änderung des Organisationsstatut von Betrieb gewerblicher Art in einen gemeinnützigen Verein
9. Umgestaltung Blumenpromenade Pörschach; weitere Vorgehensweise bzw. Bericht über die Präsentation im Rahmen der letzten Gemeindevorstandssitzung
10. Spielplatz Landspitz; Ankauf einer Spielgerätekombination
11. Bebauungsverpflichtungen; Bildung von Rücklagen
12. Kassenprüfbericht vom 30.11.2015
13. Allfälliges
14. Bericht Bürgermeisterin
15. Verleihung des Ehrenringes an Altbürgermeister Mag. Franz Arnold

16. Personelles

A n w e s e n d

sind unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin: Mag. Silvia Häusl-Benz

die Gemeindevorstandsmitglieder: Vzbgm. Robert Schandl
Vzbgm. Dorothea Lang
Dieter Mikula
Martin Gressl

die Gemeinderatsmitglieder: Mag. Marion Assam
Hans Valente
Christoph Neuscheller
Thomas Jilly
Ing. Stefan Muralter
Anton Müller

Christian Gutounik
Birgit Alberer
Harry Stelzl
Harald Papitsch
Erich Werner Göbel

entschuldigt abwesend:

Ing. Peter Flaschberger
Christina Trost
Mag. Julia Köfer

Ersatzmitglieder:

Johann Prüller
Franz Pappitsch
Harald Derhaschnig

entschuldigte Ersatzmitglieder:

Mario Gappnig
DI Christian Berg
Alfred Walter
Herbert Paulitsch
Oliver Faeser
Christian Kolbitsch
Günther Wienerroither

Schriftführerin:

AL Sabine Tschemernjak

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass Beschlussfähigkeit gegeben ist und die Sitzung ordnungsgemäß kundgemacht wurde.

Sie bringt zur Kenntnis, dass gemäß K-AGO Personalangelegenheiten in nicht öffentlicher Sitzung abgehalten werden müssen und schlägt daher vor Punkt 16) vorzulegen da am Ende der Sitzung die Ehrungen vorgenommen werden und mit mehr Zusehern zu rechnen sein wird. Diesem Vorschlag wird einhellig zugestimmt.

Verlauf der Sitzung:

Die Vorsitzende ersucht die anwesenden Zuseher den Saal zu verlassen.

16. Personelles:

Siehe Niederschrift Personal.

Die Vorsitzende öffnet den Saal für die Zuhörer.

1. Bestellung von zwei Mitgliedern für die Genehmigung und Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift

Es wird einhellig beschlossen, dass Frau Vzbgm. Lang und Herr Göbel die Niederschrift der heutigen Sitzung unterfertigen sollen.

2. 2. Ordentlicher und Außerordentlicher Nachtragsvoranschlag 2015 mit mittelfristigen Finanzplan

Die Vorsitzende berichtet, dass der 2. Nachtragsvoranschlag allen Gemeinderäten zugestellt und vom Gemeindevorstand einhellig beschlossen wurde. Bei den Summen des ordentlichen Voranschlag wurden die Einnahmen um € 178.100,- sowie die Ausgaben um € 263.200,- erweitert und die Ausgaben um € 85.100,- gekürzt. Im außerordentlichen Haushalt gibt es keine Änderungen. Sie bringt die Zahlen anhand einer Folie zur Kenntnis.

	veranschlagt			
	bisher	erweitert	gekürzt	Insgesamt
Ordentlicher Voranschlag				
Einnahmensumme	7.968.700	178.100	0	8.146.800
Ausgabensumme	7.968.700	263.200	85.100	8.146.800
Außerordentlicher Voranschlag				
Einnahmensumme	992.700	0	0	992.700
Ausgabensumme	992.700	0	0	992.700
Gesamteinnahmen	8.961.400	178.100	0	9.139.500
Gesamtausgaben	8.961.400	263.200	85.100	9.139.500
Abgang	0			0

Daraufhin wird dem 2. Ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag 2015 mit mittelfristigem Finanzplan mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von € 9.139.500,- einhellig zugestimmt.

3. Ordentlicher und Außerordentlicher Voranschlag 2016 mit mittelfristigem Finanzplan

Die Vorsitzende berichtet, dass unserem Finanzverwalter es wieder gelungen ist den Voranschlag ausgeglichen zu erstellen. Der gesamte Voranschlag ist allen Fraktionen sowie die Erläuterungen allen Gemeinderäten zugestellt worden und von der Gemeindeaufsicht überprüft wurde. Der Voranschlag wurde vom Gemeindevorstand in seiner letzten Sitzung einhellig beschlossen.

Gemäß Gemeindehaushaltsordnung ist es notwendig jede Gruppe separat zu beschließen und werden die Zahlen mittels PowerPoint Präsentation folgend präsentiert.

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
		€	€
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	188.200	975.900
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10.200	53.400
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	218.400	723.900
3	Kunst, Kultur und Kultus	5.300	56.900
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	400	721.700
5	Gesundheit	6.100	432.600
6	Strassen- und Wasserbau, Verkehr	301.500	394.800
7	Wirtschaftsförderung	84.500	543.100
8	Dienstleistungen	2.437.100	3.154.200
9	Finanzwirtschaft	4.172.900	368.100
	Gesamtsumme	7.424.600	7.424.600

Daraufhin wird der Gruppe 0 – Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung mit Einnahmen von € 188.200,- und Ausgaben von € 975.900,- einhellig zugestimmt.

Weiters der Gruppe 1 – öffentliche Ordnung und Sicherheit mit Einnahmen von € 10.200,- und Ausgaben von € 53.400,- einhellig zugestimmt.

Der Gruppe 2 – Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft mit Einnahmen von € 218.400,- und Ausgaben von € 723.900,- einhellig zugestimmt.

Der Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus mit Einnahmen von € 5.300,- und Ausgaben von € 56.900,- einhellig zugestimmt.

Frau Mag. Assam kommt zur Sitzung.

Der Gruppe 4 – Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung mit Einnahmen von € 400,- und Ausgaben von € 721.700,- einhellig zugestimmt.

Der Gruppe 5 – Gesundheit mit Einnahmen von € 6.100,- und Ausgaben von € 432.600,- einhellig zugestimmt.

Der Gruppe 6 – Straßen- und Wasserbau, Verkehr mit Einnahmen von € 301.500,- und Ausgaben von € 394.800,- einhellig zugestimmt.

Der Gruppe 7 – Wirtschaftsförderung mit Einnahmen von € 84.500,- und Ausgaben von € 543.100,- einhellig zugestimmt.

Der Gruppe 8 – Dienstleistungen mit Einnahmen von € 2.437.100,- und Ausgaben von € 3.154.200,- einhellig zugestimmt.

Der Gruppe 9 – Finanzwirtschaft mit Einnahmen von € 4.172.900,- und Ausgaben von € 368.100,- einhellig zugestimmt.

Daraufhin wird dem ordentlichen Haushalt mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von € 7.424.600,- einhellig zugestimmt.

Weiters wird dem außerordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von € 491.000,- einhellig zugestimmt.

Herr Göbel wendet noch ein, dass in seinen zugestellten Unterlagen der mittelfristige Finanzplan nicht enthalten war.

Abschließend wird der Gesamtsumme des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes mit Einnahmen und Ausgaben von € 7.915.600,- sowie dem mittelfristigen Finanzplan einhellig zugestimmt.

Zuletzt bringt die Vorsitzende die Verrechnungssätze des Wirtschaftshofes folgend zur Kenntnis:

Personal: € 33,-
Maschinen: € 15,-
KFZ: € 67,-

Frau Alberer fragt nach, ob es sich um Netto- oder Bruttobeträge. AL Tschernjak antwortet, dass es sich um Nettobeträge handelt.

Diesen Verrechnungssätzen wird ebenfalls einhellig zugestimmt.

4. Kassenkredit 2016

Die Vorsitzende erläutert, dass wie jedes Jahr auch der Kassenkredit zu beschließen ist und darf dieser 1/6 der ordentlichen Einnahmen nicht überschreiten. (d.h. € 1.237.433,-).

Es wurden die beiden Pörtschacher Bankinstitute angeschrieben und liegen folgende Angebote vor:

RBB Pörtschach	1 % Zinsen – € 150,- Bearbeitungsgebühren
BKS Pörtschach	1 % Zinsen - € 500,- Bearbeitungsgebühr pauschal plus € 1.000,- Bearbeitungsgebühr für Bonitätsbeurteilung

Daraufhin wird der Vergabe des Kassenkredites an die RBB Pörtschach einhellig zugestimmt.

5. Stellenplan 2016

Die Vorsitzende erläutert, dass der Stellenplan zur Vorbegutachtung und Genehmigung an das Gemeindeservicezentrum sowie die Gemeindeaufsicht übermittelt und von beiden Behörden für in Ordnung befunden wurde. Sie bringt den Stellenplan anhand einer Folie folgend zur Kenntnis.

Hoheitsverwaltung	1 B/VII, 3 C/IV, 1 C/IV, 2 D/IV, 1 D/IV-TZ „kw“, 1 P4/III
Volksschule	1 P5/III-TZ
Kindergarten	2 K/2, 2 P3/III, 2 P3/III-TZ, 1 P4/III-TZ
Wasserversorgung	2 P2/III,
Abwasserbeseitigung	1 B/IV
Parkanlagen	2 P4/III „saisonal“
Wirtschaftshof	2 P2/III, 3 P3/III, 1 P3/III „kw“, 3 P4/III, 3 P4/III „saisonal-kw“

Sie berichtet weiters, dass es folgende Änderungen zum Vorjahr gibt und zwar wird durch die Auslagerung des Tourismus an den Verband sowie die gemäß Kärntner Tourismusgesetz endende Übernahmeverpflichtung der Bediensteten die Abteilung Fremdenverkehr aufgelöst und einer der beiden Posten C/IV in das Zentralamt überführt und der zweite Posten gestrichen.

Weiters berichtet sie das zwei Saisonmitarbeiter in Pension gehen und durch die Genehmigung des Stellenplanes eine Nachbesetzung durch die Gemeindeaufsicht erlaubt wurde.

Herr Harald Pappitsch fragt nach wie die Nachbesetzung erfolgen wird. Die Vorsitzende antwortet, dass für Saisonstellen die Bürgermeisterin zuständig ist und die Nachbesetzung in nächster Zeit erfolgen sollte.

6. Änderung des Finanzierungsplanes; Behindertengerechte Adaptierung des Gemeindeamtes

Die Vorsitzende berichtet, dass die Arbeiten derzeit auf vollen Touren laufen und soll das Gesamtprojekt Eingang, behindertengerechtes WC als auch Umbau Lesesaal in ein außerordentliches Vorhaben zusammengefasst werden soll. Weiters berichtet sie, dass die Lukrierung der KWF Förderung leider nicht möglich war. Die Zusage der Förderung langte im Juni 2015 und Fertigstellung hätte mit April 2015 erfolgen müssen bzw. alle Rechnung bis 01.09.2015 bezahlt werden. Dies war zeitlich unmöglich. Sie bringt den beschlossenen Finanzierungsplan folgend zur Kenntnis.

Finanzierungsplan alt: (Beschluss GR 21.05.2015)

Landeszuschuss K-BO	€ 26.200,-
Rücklagenentnahme	€ 50.000,-
Förderung KWF	€ 10.000,-
Zuschuss des oH	€ 34.500,-
Gesamtsummen	€ 120.700,-

Die Änderung sollte folgendermaßen aussehen:

Finanzierungsplan neu:

Einnahmen:

Landeszuschuss K-BO	€ 26.200,-
Rücklagenentnahme	€ 50.000,-
BZ Lindenhofweg (GR 21.09.2015)	€ 30.000,-
Zuschuss OH	€ 44.500,-
Gesamtsumme	€ 150.700,-

Ausgaben:

Umbaumaßnahmen Gesamtprojekt	€ 150.700,-
------------------------------	-------------

Herr Prüller wendet ein, dass durch die nicht mehr mögliche Nutzung des Gemeindevorplatzes für Tanz- oder Turnvereine der adaptierte Saal im CCW, also das ehemalige Restaurant, zukünftig vorrangig für Gemeindevereine zur Verfügung gestellt werden sollte.

Frau Lang ersucht zu bedenken, dass dies aber nur in Absprache mit dem Geschäftsführer des Congress Centers erfolgen kann.

Herr Göbel fragt nach warum sich die Kosten von € 120.000,- auf € 150.000,- erhöht haben.

AL Tschernjak antwortet, dass dies durch die Zusammenführung der beiden beschlossenen Projekte behindertengerechte Erschließung Gemeindeamt und Sanierung Gemeindevorplatz zustande kommt. Nachdem der Gemeinderat beschlossen habe

die Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von € 30.000,- für die Sanierung des Gemeindesaals zu verwenden es einfacher sei, dies als Gesamtprojekt abzuhandeln.

Daraufhin wird der Änderung des Finanzierungsplanes wie angeführt mit Einnahmen und Ausgaben von € 150.700,- einhellig zugestimmt.

7. Rücklagenentnahme Congress Center Wörthersee betr. Adaptierung ehemaliges Restaurant

Die Vorsitzende berichtet, dass das ehemalige „Spalti-Restaurant“ als Lagerstätte genutzt wurde und im heurigen Jahr größtenteils durch Gemeindearbeitsleistungen umgebaut wurde. Es sind trotzdem Kosten von € 13.600,- angelaufen. Die finanzielle Situation der VeranstaltungsgesmbH ist nicht rosig und derzeit der Überziehungsrahmen ausgeschöpft. Grundsätzlich hat die Sanierung des Gebäudes ja die Gemeinde zu tragen. Sie bringt den Vorschlag die Bedeckung über eine Rücklagenentnahme „Sanierung CCW“ in der Höhe von € 13.600,- vorzunehmen

Daraufhin wird der Rücklagenentnahme in der Höhe von € 13.600,- aus der Rücklage „Sanierung CCW“ einhellig zugestimmt.

8. Kindergarten Pörtschach; Änderung des Organisationsstatut von Betrieb gewerblicher Art in einen gemeinnützigen Verein

Die Vorsitzende ersucht AL Tschernjak um Erläuterung.

Diese berichtet das mit Jänner 2016 der begünstigte Steuersatz für kommunale Leistungen durch Betriebe gewerblicher Art wie Kindergärten, Museen, Schwimmbäder etc. von 10 auf 13 % angehoben wird. Wenn diese Leistungen die Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit im Sinne der Bestimmungen der §§ 34 bis 47 der Bundesabgabenordnung erfüllen, kann der Umsatzsteuersatz von zehn Prozent beibehalten werden.

Unter folgenden Voraussetzungen ist die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit möglich:

1. Der Betrieb gewerblicher Art darf, abgesehen von völlig untergeordneten Nebenzwecken, keine anderen als gemeinnützige Zwecke verfolgen.
2. Der BgA darf nicht nach Gewinn streben.
3. Die Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des BgA nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile zurückerhalten.
4. Der BgA darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des BgA fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.
5. Bei Auflösung des BgA oder Wegfall des bisherigen begünstigten Zwecks darf das Vermögen nur für begünstigte Zwecke verwendet werden.

Sie berichtet von einem Seminar des Gemeindebundes und auch Berichten in den letzten Kommunalzeitungen und war bisher der Gemeindebund der Meinung das es sinnvoll sei mit den Kindergarten in die Gemeinnützigkeit zu optieren. Allerdings hat der Gemeindebund mit Mail vom 3.12.2015 seine ursprünglich positive Meinung re-

vidiert. Es sind Bedenken hinsichtlich steuerlicher Nachteile aufgetaucht und wurde daher die Empfehlung vom Gemeindebund ausgesprochen mit dem Beschluss derartiger Satzungen zum Erhalt des zehnpromzentigen Umsatzsteuersatzes bis zur abschließenden Klärung mit dem BMF noch zuzuwarten.

Daraufhin schlägt die Vorsitzende vor diesen Punkt abzusetzen und auf die Klärung der noch offenen Punkte hinsichtlich eventueller steuerlicher Nachteile zu warten.

Diesem Vorschlag wird einhellig zugestimmt.

Herr Ing. Muralter kommt zur Sitzung.

9. Umgestaltung Blumenpromenade Pörtschach; weitere Vorgehensweise bzw. Bericht über die Präsentation im Rahmen der letzten Gemeindevorstandssitzung

Die Vorsitzende bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass wie im Ausschuss gewünscht vier Firmen ersucht wurden Vorschläge sowie Kostenvoranschläge zur Umgestaltung der Promenade vorzulegen.

Sie bringt die Kosten für den Ankauf von Pflanzen der letzten Jahre folgend zur Kenntnis:

2014	€ 14.299,35
2013	€ 10.435,25
2012	€ 22.272,85
2011	€ 38.492,31
2010	€ 43.982,-
2009	€ 40.062,-
2008	€ 41.352,-

Aufwand 2015 € 10.800,-

Voranschlag 2016 € 20.000,- geplant

Weiters berichtet sie, dass wie im Ausschuss gewünscht der TVB hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung zur Umgestaltung angeschrieben wurde und wurde das Antwortschreiben allen Gemeinderäten zugestellt. Der Verband habe keine finanziellen Möglichkeiten und keine Änderungswünsche hinsichtlich einer Umgestaltung.

Die Vorsitzende bringt eine Zusammenfassung der im Rahmen der letzten Gemeindevorstandssitzung stattgefundenen Präsentationen der vier Firmen folgend zur Kenntnis:

Fa. Grohar, Krumpendorf

Herr Grohar hat anhand einer PowerPoint Präsentation seine Vorstellungen präsentiert. Er hat vorgeschlagen die Bäume zu entfernen und anstelle der Bäume Wisterien zu setzen. Diese Wisterien bilden Dächer in der Höhe von ca. 2 m und sollen Schatten liefern. Unter den Wisterien würde er Blütenstauden mit möglichst vielen Blüten sowie Saisonblumen setzen. Eine Weiterverwendung der vorhandenen Pflan-

zen kann er sich vorstellen – er würde nur anders platzieren. Der übermittelte Kostenvoranschlag sowie ein Ausdruck seiner Präsentation wurde allen GemeinderätInnen übermittelt.

Sie bringt die Gesamtkosten von € 15.009,- brutto zur Kenntnis.

Firma Hafner; Moosburg

Herr Hafner ist ebenfalls der Meinung, dass die Bäume ersetzt werden sollten. Nach seiner Meinung wären tiefwurzelnde Platanen die richtige Lösung. Diese könnte man sehr gut dachartig ziehen. Unter den Platanen würde er diverse gut geeignete Sommerpflanzen setzen und wäre eine Weiterverwendung der vorhandenen Pflanzen natürlich möglich. Er bringt anhand von Fotos die vorgeschlagenen Pflanzen zur Kenntnis. Diese Fotos wurden allen Gemeinderäten zugestellt. Eine Bepflanzung wie in den 70iger Jahren wäre seiner Meinung nach nicht zeitgemäß und wird in keiner Gartengestaltung mehr auf diese Art und Weise durchgeführt. Auch der Kostenvoranschlag wurde allen Gemeinderäten zugestellt.

Sie bringt die Gesamtkosten in der Höhe von € 23.091,50 (ohne Platanen) zur Kenntnis.

Firma Zeitberger, Pörschach

Herr Zeitberger bringt als Vorschlag die Bäume zu belassen – nur die zwei kaputten Bäume zu entfernen. Die Schienen als auch alten Pflanzen komplett entfernen und mit Sommerblumen zu bepflanzen. Er würde wieder die ursprüngliche Bepflanzung einführen und kann sich nur in sehr geringen Maßen eine Verwendung der bestehenden Pflanzen vorstellen.

Folgende Vorarbeit der Gemeinde wäre notwendig:

- Austausch des Bodens 20 – 25 cm
 - Entfernung der Metallschienen
 - Fachgerechte Auslichtung des Baumbestandes
 - Entfernen des bestehenden Pflanzenbestandes
- Diese Kosten sind im Kostenvoranschlag nicht enthalten

Die Vorsitzende bringt den Kostenvoranschlag in der Höhe von € 11.079,- +/- netto zur Kenntnis.

Firma Karl, Villach

Frau DI Dullnig erläuterte das bestehende Konzept mit den Wellenbepflanzungen. Nach ihrer Meinung gehören die Bäume nicht entfernt und könne sie sich vorstellen anstelle der mehrjährigen Pflanzen Rosen und Lavendel einzusetzen um das Rosenthema von Pörschach aufzunehmen. Die noch offenen Flächen können durch bestehende Pflanzen, bei welchen die Erfahrung gemacht werden konnte das diese in dem Bereich gut gedeihen, bepflanzt werden.

Der Kostenvoranschlag der Firma Karl beträgt € 7.500,- +/- netto.

Die Vorsitzende berichtet vom Beschluss des Gemeindevorstandes. Diese habe dem Konzept der Firma Zeitberger mehrheitlich zugestimmt.

Herr Göbel fragt nach dem Grund der gewünschten Umgestaltung.

Die Vorsitzende antwortet, dass dies ein Wunsch der Bevölkerung sei.

Frau Alberer findet die vorliegenden Angebote nicht vergleichbar und sei keine Anzahl an Pflanzen darin zu finden und daher für sie keine Angebote.

Die Vorsitzende ersucht die einzelnen GemeinderätInnen ihre Meinung kurz dazulegen.

Herr Schandl bringt vor, dass die Bäume für einen Schatten unerlässlich seien und er bei einer kompletten Umgestaltung das Angebot der Firma Grohar bevorzugen würde. Nachdem aber erst vor drei Jahren die Umgestaltung stattgefunden habe sei er für das Angebot der Firma Zeitlberger.

Frau Mag. Assam ist für die Erhaltung der Bäume. Eine Entfernung wäre neben dem optischen Problem auch ein Problem der Schattenflächen. Die Schienen waren Ihrer Meinung nach nicht wahrnehmbar und das Wellenthema hat nicht richtig funktioniert als könnten diese entfernt werden.

Herr Neuscheller und Herr Jilly sind dafür die Bäume zu belassen aber die Schienen zu entfernen.

Herr Valente möchte die alte Linie der Blumen wieder einführen und die Schienen entfernen.

Herr Prüller sieht es auch als optisches Problem wenn die Bäume entfernt werden, ob die Schienen bleiben oder nicht ist ihm egal.

Herr Gressl ist der Meinung, dass die Bäume bleiben sollten, außer die kaputten und die Schienen entfernt werden.

Dieser Meinung schließt sich Herr Stelzl an.

Herr Derhaschnig ist auch für die Entfernung der Schienen, ob die Bäume entfernt werden sollen sollen Fachleute entscheiden.

Frau Alberer ist dafür die Bäume zu belassen und die Schienen zu entfernen sowie die Angebote überarbeiten zu lassen. Ihrer Meinung nach ist die Firma Zeitlberger zu teuer.

Herr Harald Pappitsch schlägt vor die kaputten Bäume und Schienen zu entfernen. Die gesunden Bäume sollen stehen bleiben.

Herr Göbel schließt sich der Meinung von Frau Alberer an. Auf jeden Fall sollten die Bäume belassen werden und findet er das Angebot der Firma Grohar günstiger.

Herr Müller ist der Meinung, dass die Bäume entfernt werden sollten, da die Rabatte komplett verwurzelt sind. Mit einer normalen Fräse wird man nicht mehr durchkommen, man muß alles mit einem Bagger durcharbeiten. Weiters verweist er auf die durch einen Pilzbefall kaputten Bäume auf der Werzer Promenade und würde er dort als auch auf der Promenade die Bäume durch die rot blühende Kastanie ersetzen.

Dies würde ein schönes Bild machen. Wenn man die Bäume nicht angreift sollte man alles so belassen wie es ist.

Herr Ing. Muralter schlägt vor den Baumbestand vielleicht im nächsten Jahr zu ersetzen und im heurigen Jahr die Schienen zu entfernen und die heimische Firma Zeitberger zu bevorzugen. Diese sollten ihr Angebot nochmals überarbeiten.

Herr Gutounik ist für eine Mischung der Firma Grohar mit dem Vorschlag des Herr Müller und abwechseln Wisterien und Bäume zu setzen. Er ist auf jeden Fall für die Entfernung der Schienen.

Herr Mikula ist gegen einen Kahlschlag der Bäume und auch gegen das Setzen der Pflanzen in Reih und Glied wie in den 70iger Jahren üblich. Ihm gefallen auch die Gräser und gibt er zu bedenken, dass man es nicht allen Recht machen wird können. Er ist auch für den Austausch der Bäume auf der Werzer Promenade und hinsichtlich der Bepflanzung ist er für eine Weiterführung mit der Baumschule Karl.

Frau Lang gibt bekannt, dass ihr eine Wiederverwendung der Pflanzen wichtig sei und sie deshalb im Vorstand nicht für den kompletten Austausch der Pflanzen gestimmt habe. Ihr habe auch der Vorschlag der Firma Grohar sehr gut gefallen und andererseits auch die Variante der Firma Karl mit dem Setzen von Rosen und Lavendel.

Herr Franz Pappitsch ist für die Entfernung der Schienen und ist für ihn ein Vergleich der Angebote nicht möglich, da die Pflanzen ganz unterschiedlich sind. Betreffend der Bäume kann er keinen Vorschlag machen, da er kein Fachmann auf diesem Gebiet ist.

Die Vorsitzende dankt für die Wortmeldungen und ersucht sie die beiden Zuhörer Herrn Ing. Napetschnig und Herr Paulitsch um deren Meinungen.

Herr Napetschnig schlägt vor einen Ideenwettbewerb durchzuführen und er vermisst das Rosenthema. Als Bäume sind die Platane und die Kastanie typische Pörsbacher Bäume und wäre ein Schatten unbedingt notwendig.

Herr Paulitsch ist der Meinung, dass die Aufteilung der Bäume überdacht werden könnte. Alle zu entfernen ist sicher ein schwieriges Thema und ist auch er für das Pflanzen von Rosen. Eine Entfernung der Schienen fände auch er sinnvoll.

Die Vorsitzende bringt die Zusammenfassung folgend vor, dass die Mehrheit für die Entfernung der Schienen sei aber nur für die Entfernung der kaputten Bäume. Den Vorschlag des Herrn Napetschnig mit dem Ideenwettbewerb findet sie auch sehr gut.

Frau Mag. Assam wendet ein, dass es nicht der richtige Weg wäre die Bevölkerung dahingehend zu fragen sondern müssten dies durch Fachleute erfolgen.

Nach eingehender Diskussion stellt Frau Vzbgm. Lang den Antrag den Vorschlag der Baumschule Karl mit dem Setzen von Rosen und Lavendel zuzustimmen sowie die Bäume auf der Werzer Promenade auszutauschen und für das nächste Jahr einen Ideenwettbewerb anzusetzen.

Daraufhin wird diesem Antrag mit 3 zu 16 Stimmen (Gegenstimmen Fraktion ÖVP, Fraktion SPÖ, Fraktion Grüne, GR Müller, Muralter und Franz Pappitsch) nicht zugestimmt.

Daraufhin stellt Herr Stelzl den Antrag die Promenade im Grunde so zu belassen, die einjährige Blumenlieferung an die Firma Zeitlberger zu vergeben und die Kastanien an der Werzer Promenade auszutauschen.

Diesem Antrag wird mit 16 zu 3 Stimmen (Gegenstimmen Vzbgm. Lang, Mikula, Gutounik) zugestimmt.

10. **Spielplatz Landspitz; Ankauf einer Spielgerätekombination**

Die Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass eine Bestellung noch unbedingt heuer erforderlich sei um im nächsten Sommer den Spielplatz zu haben.

Sie bringt die vorliegenden Angebote folgend zur Kenntnis:

Pos. 01 Balanciergarten	€ 12.502,00
Pos. 02 Spielkombination	€ 33.320,30
Nebenleistungen	€ 2.530,00
Mwst.	€ 9.670,46
Gesamtbrutto	€ 58.022,76
Bauleistungen (Gemeinde)	€ 20.000,00
Gesamtpreis	€ 78.022,76

Sie berichtet weiters, dass sich Herr List bereit erklärt habe den Balanciergarten komplett zu übernehmen und hat unser Steuerberater Mag. Allmaier bestätigt, dass es steuerlich möglich ist den Spielplatz über das Promenadenbad anzukaufen. In diesem Fall wäre ein Vorsteuerabzug möglich. Sie bringt den Finanzierungsplan folgend zur Kenntnis.

Finanzierungsplan:

Ausgaben:

Spielkombination:	€ 33.320,30
Nebenleistungen:	€ 2.530,00
Bauhofleistungen:	€ 20.000,00
Gesamtausgaben:	€ 55.850,30

Einnahmen:

Grundverkauf Rohrer:	€ 14.224,00
Grundverkauf Kollitsch:	€ 2.400,00
Bäume Nessler:	€ 8.000,00
Sponsorbeitrag:	€ 10.000,00
Förderung Land Kärnten oder Zuschuss OH:	€ 16.755,09
Zuschuss OH: Überschuss:	€ 4.471,21
Gesamteinnahmen:	€ 55.850,30

Sie berichtet weiters, dass um Förderung beim Land Kärnten angesucht wurde, derzeit aber leider noch keine Zusage vorliegt und daher kann die Bedeckung nur über den Überschuss 2014 beschlossen werden. Falls eine Förderung zugesagt wird, wird

die Änderung des Finanzierungsplanes neuerlich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Vorsitzende berichtet noch von dem Ergebnis des Kindergemeinderates, in welchem diese sich zusätzlich eine Schaukel gewünscht haben.

Herr Gutounik regt an zusätzlich eine Babyschaukel anzukaufen.

Daraufhin wird dem vorliegenden Finanzierungsplan sowie dem Ankauf der Spielgerätekombination zu einem Gesamtpreis von netto € 55.850,30 zuzüglich der Schaukeln über das Promenadenbad Pörtschach einhellig zugestimmt.

11. Bebauungsverpflichtungen; Bildung von Rücklagen

Die Vorsitzende berichtet, dass sämtliche Bebauungsverpflichtungen Schwarzweg und auf dem Ruth gezogen wurden bzw. sind wir gerade dabei die Sparbücher aufzulösen.

Es wäre sinnvoll einen ersten Teil dieser Einnahmen auf ein Rücklagenkonto zu legen und bringt sie den Vorschlag des Finanzverwalters zur Kenntnis eine Summe von € 70.000,- auf die Rücklage zu legen.

Daraufhin wird der Bildung einer Rücklage „Sicherstellungen Bebauungsverpflichtungen“ in der Höhe von € 70.000,- einhellig zugestimmt.

12. Kassenprüfbericht vom 30.11.2015

Herr Göbel bringt den Kassenprüfbericht vom 30.11.2015 zur Kenntnis und gab es keinerlei Beanstandungen. Auch habe er die Ausgaben für das Essen im Bereich Kindergarten berechnet und liegen diese nach Abzug von 8 Wochen Ferien ca. zwischen € 1,15 und € 1,56 pro Tag und seien wirklich nicht zu hoch. Weiters berichtet er das er die Finanzverwaltung ersucht habe eine Aufstellung aller Liegenschaften der Gemeinde vorzulegen.

Die Vorsitzende dankt Herrn Göbel für seine Ausführungen und ihm und den gesamten Kontrollausschuss für seine Arbeit.

13. Allfälliges

Herr Göbel fragt nach dem weiteren Vorgehen hinsichtlich der Ideenbox. Die Vorsitzende antwortet, dass es am 12. und 14. Jänner Termine dahingehend gibt.

Weiters fragt Herr Göbel wie es mit dem Weiterbau der Urnenmauer aussehe. AL Tschernjak antwortet, dass Herr Kanauf bei den Planungen sei.

Herr Gutounik ersucht die Promenade vom Hundekot zu säubern und schlägt Frau Mag. Assam vor Verbotsschilder wie in Wien aufzustellen.

Herr Mikula schlägt vor den textlichen Bebauungsplan sobald wie möglich abzuändern.

14. Bericht Bürgermeisterin

Die Vorsitzende berichtet von der Zusage einer Förderung von € 10.000,- für den Stillen Advent weiters berichtet sie von der Unterbringen der vier Flüchtlingsfamilien bei Frau Honeck. Es sind zwei Familien aus Syrien und zwei aus Afghanistan mit insgesamt 22 Personen davon sind 2 Kindergartenkinder und 2 Volksschulkinder.

Die Vorsitzende, Frau Vzbgm. Lang, Herr Gressl und Herr Göbel sprechen Dank für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat aus und überbringen ihre Weihnachtswünsche.

15. Verleihung des Ehrenringes an Altbürgermeister Mag. Franz Arnold

Die Vorsitzende berichtet, dass Herr Mag. Franz Arnold ab 1991 Gemeinderat und Obmann des Bauausschusses war, von 1997 bis 2003 Vizebürgermeister und Obmann Bauausschuss sowie von 2003 bis 2015 zwei Perioden Bürgermeister der Gemeinde Pörschach am Wörther See war. Er hat in vielen Verbänden rund um den See gearbeitet und viel Wissen und vor allem Vorteile für Pörschach eingebracht.

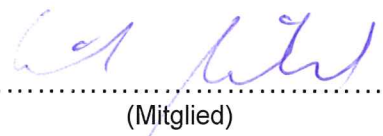
Weiters war er Leiter der Kulturabteilung des Landes Kärnten und Kabinettchef im Sozialministerium. Er war und ist im Bereich des Wasserrechtes sicherlich ein führender Kopf im Land Kärnten.

Daraufhin wird der Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Pörschach am Wörther See gemäß § 16 Abs. 1 K-AGO an Altbürgermeister Mag. Franz Arnold einhellig zugestimmt.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr


.....
(Vorsitzende)


.....
(Mitglied)


.....
(Mitglied)


.....
(Schriftführer)